

*Ne soyez point en peine, Monsieur, de mad.<sup>lle</sup> vostre fille [M a r i a H e - l e n a B a r b a r a? Zurlauben, Pensionärin in der Visitation bzw. an der Ambassade zu Solothurn], elle se perfectionne de Jour en Jour et Je suis seur qu'elle vous donnera une grande consolation nous en avons tous les soins imaginables."*

Original, in franz. Sprache - AH 54, 426-427 - Blatt 427<sup>V</sup> leer

181

1717 Januar 9., Zürich

A

SCHREIBEN VON DR. [MED.] ADRIAN ZIEGLER [AN MARIA BARBARA ZUR-  
LAUBEN]

*"Bevordrister höchster Dankhabstattung erzeugter unverdienter Aufnahm meiner geringen diensten und für selbiger erwisner grossmüethiger Erkantlichkeit befreye Mich mit dissen Zillen M. ... Fr. Landtammerin aufzuwarten und benebet promittierte und in mehrerem Nachdenckhen dienlich erachtete Medicamenta zu begleiten, damit aber selbige mit desto mehrerem Vertrauwen und Zuneigung von M. ... Frauen möchtind gebraucht werden, thun ein nochmalige beschreibung der ursach ihres affects beyfugen. Wan dan in jüngeren Jahren durch die Monatlich blum des überflüsigen gallreichen geblüts ein etwelcher Abgang geschehen, disere aber bey höherem Alter sich aufgehebt und aber deren Vices bey solchen blutreichen personen eintwederd durch Aderlass, Schrepfen oder Guld Aderfluss soltend vertreten werden, allein solche Media bey M. ... Frauen vorzunehmen in ansehung böser Folgerei bedenklich, als wirdt das beste sein dis durch innerlich als eüsserliche Bewegung sich auflassende und das geblüt in Jast treibende Gall zu adovieren durch solche remedia, welche die Gall dämmen und selbige durch die Wäser- als Därmgäng sanfft und als unempfindtlich ausführen.*

*Welches so gehemmet und ausgeführt das geblüt nicht mehr so hefftig in die Enge dem Herzen zu treiben, sonder dessen Lauff in sanffter bewegung geschehen und folglich das Herz Klopfen solte verlohren gehen. Zu erhaltung nun unsers Zweks und Aufhebung der Ursach werdend folgende Simplicia und Composita vorgewendt als Nimbt 6 Blätter Zarden Benedicten, 5 Blättli Ehrenpreis und so vil Edler Salbinen, Pomeranz Schallen gebrichlet ein drittel oder halb Quintli, daran werdend geschütet 4 in 5 Tasse siedend heiss Waser, last es stehen bis*

54/181-182

es sich ohngefahr brennend last trinckhen. Dis trinckhen geschicht morgen Nüch-  
ter und abends 3 oder 4 uhren. Vor dem Morgentrinkhen beliebe man eins von  
beyligenden Pülverli in beliebiger Brühen zu nehmen abendts aber keines. Was  
den Diät betrifft, bleibe bey dem, was mündtlich recommendiert worden.  
Gott der obriste Arzt verleihe zu disen remedien seinen ... Segen, damit die  
... Frauw von Jhrem affect zeitlich deliberiert und in vollkommen gesundheits-  
stand gebraucht werde".

---

Original - AH 54, 428-429 - Blatt 429<sup>V</sup> leer

182

1711 November 5.

A

SCHREIBEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT JAKOB II. ZURLAU-  
BEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN, FRANÇOIS-CHARLES DE  
VINTIMILLE, COMTE DU LUC]

---

"j'ay receu celle du 1.<sup>er</sup> de ce mois que Vostre Excellence m'a fait la grace  
de m'escire. Mes Seigneurs et Superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt  
Zug] ont desia consenti au bannissement de S c h r a m [m?]<sup>1</sup> de diesenhoffen  
et de toute la Turgovie, mais sur ce que Vostre Excellence a escrit a [Bür-  
germeister und Rat von] Schaffausen, i'ay retardé d'envoyer les ordres il se-  
ra tout mieux que ledit Schram soit chassé de toute la suysse.

Dieu veuille y respandre ses Benedictions que la paix [Friedensverhandlungen  
in Utrecht, die dann 1713 zum Frieden von Utrecht führen sollten] se conclue  
à la satisfaction de les deux Couronnes [gemeint Frankreich und Spanien], et  
que le Milanois qui a tousiours passé pour une Bride de l'Italie, et de la  
suysse, par consequence plus important que deux Royaume a l'Espagne ou quel-  
ques Villes en flandre pour les interests de la france, soit rendue au Roy  
[P h i l i p p V. von Spanien oder? L u d w i g XIV. von Frankreich - tatsäch-  
lich kam Mailand dann 1713 an Oesterreich!] ie souhaite cela d'autant plus,  
que cela convient aussi à ma Patrie que la Cour de Vienne n'aye part à ce  
Duché.

ie me suis donné l'honneur d'escire le 29.<sup>me</sup> du mois passé a Vostre Excel-  
lence au suiet de la demarche de Messieurs [Schultheiss und Rat] de fribourg.  
à l'occasion que Vostre Excellence escira à S.A.S. [Louis-Auguste de Bourbon]  
le Duc du M a i n e [Colonel général des Suisses et Grisons] j'ose vous supp-  
lier de l'informer que j'envoye une Recrue pour la compagnie de mon fils aux